

Marktperspektiven BIOLANDBAU Luxemburg – Gibt es internationale Absatzchancen?

Zielmarkt Deutschland

Der Preis für Bio-Rohmilch ab Hof hat sich auch nach dem Wegfall der Milchquotenregelung stabil bei ca. 0,47 €/kg (netto) gehalten. Demgegenüber ist der Preis für konventionelle Rohmilch seit ein paar Monaten teilweise unter 0,30 €/kg (netto) gesunken. Dass sich der Bio-Milchpreis europaweit so extrem von dem, zurzeit wirklich ruinös gefallenem Preis für konventionelle Milch loslösen konnte, und sich auf diesem relativ hohen Niveau stabilisiert hat, liegt zum einen daran, dass die weltweite Bio-Milchproduktion die Nachfragen aus Europa und Nordamerika bei weitem nicht decken kann, aber zum anderen auch daran, dass die Bio-Bauern, wegen den Vorgaben der EU-Bio-Verordnung nicht unbegrenzt Kühe einstellen dürfen, so dass, auch nach dem Wegfall der Quote, keine signifikante Produktionsmengensteigerung stattfinden konnte. Diese Situation wird ganz sicher mindestens zwei bis drei Jahre nicht ändern, bis die Betriebe, die jetzt begonnen haben auf BIO umzustellen, ihre Milch als Bio-Ware auf den Markt bringen dürfen. Wie sich der Preis danach entwickelt kann keiner genau sagen. Die Perspektiven sind jedoch wirklich nicht schlecht.

Immer mehr Verbraucher sind offenbar bereit für einen Liter Bio-Milch teilweise fast doppelt so viel, wie für den Liter konventionelle Milch zu zahlen.

Ein Beispiel hier aus Luxemburg: Für die Restmenge unserer Bio-Milch, die wir hier in Luxemburg nicht verarbeiten können, hatte die BIOG, Ende letzten Jahres, Abnahme-Anfragen von insgesamt sechs verschiedenen Molkereien und Milcherzeugergemeinschaften aus Deutschland, Belgien, Holland und Frankreich.

Unsere Einschätzung der Lage: Für die Bio-Milchvermarktung waren die Marktperspektiven, unseres Erachtens, noch nie so gut wie zurzeit. Bio-Milch wird in allen West-Europäischen Ländern händeringend gesucht.

Volker Manz

BIOG

Munsbach, den 22.01.2016